

Starke Nachfrage nach Solartechnik lässt die Branche strahlen

Hamburg (dpa) - Die starke Nachfrage nach Solartechnik hat der Branche glänzende Geschäfte beschert. Mit Solarworld, Q-Cells, Sunways und Solon berichteten vier Unternehmen von einem kräftigem Umsatzsprung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres.



Dabei profitierten die Unternehmen vor allem vom Auslandsgeschäft, während die Margen auf dem Heimatmarkt unter Druck standen. Probleme verspürte die Berliner Solon AG, die wegen Projektverzögerungen in Spanien ihre Prognose fürs Gesamtjahr gesenkt hat. Dagegen zeigten sich Q-Cells und Solarworld optimistisch und hoben ihre Jahresprognosen an.

Einen Rekord-Quartalsgewinn verzeichnete der Technologiekonzern Solarworld: Der Konzerngewinn kletterte im dritten Quartal um 319 Prozent auf 63,3 (15,1) Millionen Euro. Dazu habe jedoch vor allem die Erstkonsolidierung aus dem Zukauf von Shell-Gesellschaften beigetragen, berichtete das im TecDAX notierte Unternehmen in Bonn. Zudem sei eine gute Exportentwicklung im Waferbereich verzeichnet worden. Die Solarworld AG hatte die Solar-Aktivitäten von Shell übernommen und damit ihre Position auf dem Weltmarkt massiv ausgebaut. Das Unternehmen zählt nach eigenen Angaben weltweit zu den drei größten Firmen der Solarstromindustrie.

In den ersten neun Monaten verdreifachte sich der Überschuss von Solarworld auf 103,4 Millionen Euro. Für das Gesamtjahr rechnet das Unternehmen nun mit einem im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelten Konzerngewinn. Bei der Vorlage der Halbjahreszahlen hatte die Prognose für das Gewinnwachstum noch bei 40 Prozent gelegen. Dagegen bekräftigte Solarworld seine Umsatzprognose von rund 40 Prozent Wachstum im Vergleich zu 2005. In den ersten neun Monaten dieses Jahres ergab sich ein Plus von 32 Prozent auf 326,5 Millionen Euro.

Beim Solarmodulproduzenten Solon sprang der Umsatz in den ersten neun Monaten um 81 Prozent auf 218 Millionen Euro und der Überschuss von 4,5 auf 9,5 Millionen Euro. Für das laufende Jahr rechnet das Berliner Unternehmen nun nur noch mit einem Ergebniszuwachs von 50 bis 75 Prozent, statt 75 Prozent wie zuvor angepeilt.

Einen in den ersten neun Monaten deutlich gestiegenen Gewinn von 62 Millionen Euro (24,8 Mio) verzeichnete das in Sachsen-Anhalt ansässige Unternehmen Q-Cells. Der Umsatz sprang um 95 Prozent auf 383,9 Millionen Euro. Auf Grund der guten Geschäfte wurde die Jahresprognose erhöht: Der Überschuss soll nun 85 Millionen Euro betragen, statt der bislang geplanten 75 Millionen.

Der Solarzellenhersteller Sunways konnte allein beim Geschäft mit Solarzellen seinen Umsatz mehr als verdoppeln: In den ersten neun Monaten kletterte der Erlös in diesem Segment um 167 Prozent auf 51,6 Millionen Euro. Doch auch der Bereich Solarsysteme und -projekte habe zum Umsatzwachstum beigetragen, berichtete das Unternehmen in Konstanz. Der Erlös insgesamt stieg in den in den ersten neun Monaten um fast 90 Prozent auf 113 Millionen Euro. Zugleich stieg das Konzernergebnis von 1,1 Millionen Euro auf 1,8 Millionen.